

BPPP: Sitzung AK-Infrastruktur am 09.06.2009 in Köln

PPP und Förderung

Dr. Jörg Hopfe, Leiter Kundenbetreuung NRW.BANK



KfW – Investitionskredit Kommunen: Produktbeschreibung

KfW-Direktantrag

- **Zielgruppe**

- Kommunale Gebietskörperschaften
- Rechtlich unselbstständige Eigenbetriebe von kommunalen Gebietskörperschaften
- Kommunale Zweckverbände, die auf Basis des Zweckverbandsgesetzes vom 07.06.1939 bzw. den entsprechenden Landesgesetzen zur kommunalen Zusammenarbeit der jeweiligen Bundesländer gegründet wurden.

- **Was wird gefördert**

- Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen entweder in kommunale und soziale Infrastruktur oder in wohnwirtschaftliche Projekte
- Aufwendungen lokaler Mikrofinanzierer für die betriebliche Infrastruktur in der Kommune

- **Wie wird gefördert?**

- bis zu 50 % der förderfähigen Investitionskosten (bei Kreditbeträgen < 2 Mio. € bis zu 100 % möglich)
- kein Höchstbetrag
- zwei Finanzierungsvarianten: 30/5/10 und 20/3/10 (Darlehenslaufzeit/ tilgungsfreie Jahre/ Zinsbindung)

KfW – Energieeffizient Sanieren – Kommunen: Produktbeschreibung

KfW-Direktantrag

- **Zielgruppe**

Kommunen, die in die kommunale Infrastruktur investieren:

- Kommunale Gebietskörperschaften
- Rechtlich unselbstständige Eigenbetriebe von kommunalen Gebietskörperschaften
- Kommunale Zweckverbände, die auf Basis des Zweckverbandsgesetzes vom 07.06.1939 bzw. den entsprechenden Landesgesetzen zur kommunalen Zusammenarbeit der jeweiligen Bundesländer gegründet wurden.

- **Was wird gefördert**

Zinsgünstig finanziert wird die energetische Sanierung von:

- Schulen,
- Schulsport- und Schwimmhallen,
- Kindertagesstätten und
- Gebäuden der Kinder- und Jugendarbeit, die ganzjährig und mit normalen Innentemperaturen genutzt werden.

(Das Neubau-Niveau muss erreicht werden bzw. Maßnahmenpakete müssen durchgeführt werden.)

KfW – Energieeffizient Sanieren – Kommunen: Produktbeschreibung

- **Wie wird gefördert?**
 - bis zu 100 % der förderfähigen Investitionskosten in Gebieten der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur (GA-Gebiete)
 - ansonsten bis zu 70 %

KfW-Erneuerbare Energien „Premium“: Produktbeschreibung

Hausbankverfahren
(Kommunen: Direktantrag)

- **Zielgruppe**

- Kommunen und kommunale Unternehmen (> 50 % kommunal)
- kleine und mittlere private gewerbliche Unternehmen (KMU), gem. KMU-Kriterien
- feiberuflich Tätige, Land- und Forstwirte
- natürliche und gemeinnützige Antragsteller, die den erzeugten Strom/ erzeugte Wärme ausschließlich für den Eigenbedarf nutzen

- **Was wird gefördert**

Finanzierung von gewerblichen Umwelt- und Klimaschutzvorhaben

- besonders förderwürdige größere Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien für die **Wärmenutzung** z. B. große Solarkollektoranlagen oder Biomasse-Anlagen zur Verbrennung von fester Biomasse, Projekte zur Tiefengeothermie, Biogasleitungen

KfW-Erneuerbare Energien „Premium“: Produktbeschreibung

- **Wie wird gefördert**

- bis zu 100 % der förderfähigen Nettoinvestitionskosten
- Darlehenshöchstbetrag in der Regel 10 Mio. €
- langfristige Darlehen zu günstigen Festzinssätzen mit tilgungsfreien Anlaufjahren
- zusätzlich kann ein **Tilgungszuschuss aus Bundesmitteln** beantragt werden

KfW-Erneuerbare Energien „Standard“: Produktbeschreibung

Hausbankverfahren

- **Zielgruppe**

- Unternehmen, an denen Kommunen, Kirchen oder karitative Organisationen beteiligt sind
- in- und ausländische gewerbliche Unternehmen (< 50 % kommunal)
- freiberuflich Tätige
- natürliche Personen und gemeinnützige Antragsteller, die den erzeugten Strom / erzeugte Wärme einspeisen

- **Was wird gefördert**

Finanzierung von gewerblichen Umwelt- und Klimaschutzvorhaben

- Nutzung von erneuerbaren Energien zur Erzeugung von Strom bzw. Strom und Wärme in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), z. B. Windkraft- oder Photovoltaikanlagen

- **Wie wird gefördert**

- bis zu 100 % der förderfähigen Nettoinvestitionskosten
- Darlehenshöchstbetrag in der Regel 10 Mio. €
- langfristige Darlehen zu günstigen Festzinssätzen mit tilgungsfreien Anlaufjahren

KfW - Kommunal investieren: Produktbeschreibung

Hausbankverfahren

- **Zielgruppe**
 - kommunale Unternehmen (> 50 % kommunal)
 - Einbindung von Forfaitierungsmodellen
- **Produkt**
 - zinsgünstiges Ratendarlehen; risikogerechtes Zinssystem der KfW
 - Laufzeiten zwischen 10 und 30 Jahren; Zinsbindung maximal 20 Jahre
 - 100 % Auszahlung; apl. Tilgung gegen Vorfälligkeitsentschädigung
- **Finanzierungsvolumen**
 - bis zu 100 %
 - Höchstgrenze 10 Mio. €
- **Einsatzbereich**
 - Investitionen in die kommunale Infrastruktur
 - Förderbare Ausgaben: Grundstücke, Gebäude, Anschaffung von Einrichtungen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

NRW.BANK.Infrastruktur: Produktbeschreibung

Hausbankverfahren

- **Zielgruppe**
 - in- und ausländische gewerbliche Unternehmen
 - private Investoren, freiberuflich Tätige
 - kommunale Unternehmen
 - Einbindung von Forfaitierungsmodellen
- **Produkt**
 - zinsgünstiges Ratendarlehen; risikogerechtes Zinssystem der KfW
 - Laufzeiten zwischen 4 und 30 Jahren; Zinsbindung maximal 10 Jahre
 - 100 % Auszahlung; apl. Tilgung gegen Vorfälligkeitsentschädigung
- **Finanzierungsvolumen**
 - Bis zu 100 %

NRW.BANK.Infrastruktur: Produktbeschreibung

- **Einsatzbereich**

- Investitionen in die öffentliche und soziale Infrastruktur

(Voraussetzung: Anschließende Nutzung durch öffentliche oder gemeinnützige Träger)

- förderbare Ausgaben: Grundstücke, Gebäude, Anschaffung von Einrichtungen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

NRW.BANK.Infrastruktur: Einsatzbeispiele

- **Umweltschutzinfrastruktur** (Kanalnetze, Entsorgungseinrichtungen, Straßenbeleuchtung usw.)
- **Städtebaumaßnahmen** (Stadtteilentwicklung, Sanierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen)
- **Soziale Infrastruktur** (Kindergärten, Kinderhorte, Pflegeheime, Krankenhäuser)
- **Bildungs- und Qualifizierungseinrichtungen** (Schulen, Qualifizierungseinrichtungen)
- **Infrastrukturen zur Entwicklung des ländlichen Raums** (Fremdenverkehrsinfrastruktur, Dorferneuerungsmaßnahmen usw.)
- **Infrastrukturen der allgemeinen Verwaltung** (Verwaltungsgebäude usw.)

Fördermöglichkeiten in Abhängigkeit von der Organisationsform

Investor Programm	Kommunen/ Eigenbetrieb	AöR	Zweckverband	Kommunale Gesellschaften (> 50 % kommunal)	Kommunale Gesellschaften (< 50 % kommunal)	PPP	Private Investoren
Kommunal Invest	X		(X) ²				
Investitionsprogramm Abwasser NRW	X	(X) ^{1,3}	(X) ³				
KfW-Kommunalkredit (Energieeffizient Sanieren)	X		(X) ²				
KfW-Investitionskredit bzw. Investitionskredit (flexibel)	X		(X) ²				
KfW-Kommunal Investieren				X		(X) ⁶	
NRW.BANK-Sportstätten							(X) ⁷
KfW-Sozial Investieren inklusiver "Energetische Gebäudesanierung"				(X) ⁴			
NRW.BANK Infrastruktur				X	X	X	X
KfW-Erneuerbare Energien "Standard"				X	X		(X) ⁵
KfW-Erneuerbare Energien "Premium"	X		X	X			(X) ⁵

(1) Mit 100 % Kommunalbürgschaft (2) Zweckverbandsgesetz 07.06.1939 (3) Übernahme Abwasserbeseitigungspflicht (§ 53 Abs. 1 LWG) (4) Gemeinnützig tätig (5) gemäß den jeweiligen Antragsvoraussetzungen (6) i.d.R. von Forfaitierungsmodellen (7) Gemeinnützig tätig und Mitglied im Landessportbund

Förderung im Rahmen der Konjunkturpakete

- Konjunkturpaket I – Direkte Maßnahmen für Kommunen

Maßnahmen	Fördergegenstand	Haushaltsmittel
Aufstockung der Mittel für das CO ₂ -Gebäudesanierungsprogramm einschließlich der KfW-Programme "Kommunal und sozial investieren - energetische Gebäudesanierung"	Neben der energetischen Sanierung von Schulen, Kitas kommunalen und anderen sozialen Gebäuden jetzt auch kommunale Wohngebäude	Jährlich 700 Mio. € von 2009 bis 2011, dadurch zusätzliches Kreditvolumen von rd. 9 Mrd. € möglich
Fortführung und Aufstockung des Investitionspaktes Bund-Länder-Gemeinden für finanzschwache Kommunen	Energetische Sanierung und bauliche Erweiterung von Schulen, Kitas, Sportstätten und sonstiges soziales Infrastruktur	Von 2009 bis 2011 jährlich 300 Mio. €
KfW-Infrastrukturprogramm für finanzschwache Kommunen (Kommunalkredit - Investitionsoffensive Infrastruktur)	Infrastrukturmaßnahmen	150 Mio. € jährlich in 2009 und 2010, Zinsverbilligung von 2 % in der ersten Zinsfestschreibung
Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" GRW	Wirtschaftsnahe Infrastruktur	Aufstockung der Mittel um insgesamt 200 Mio. € (100 Mio. € 2009, 100 Mio. € 2010 / 2011)

KfW – Kommunalkredit – Investitionsoffensive Infrastruktur:

Produktbeschreibung

• Zielgruppe

- Kommunale Gebietskörperschaften
- Rechtlich unselbstständige Eigenbetriebe von kommunalen Gebietskörperschaften
- Kommunale Zweckverbände, die auf Basis des Zweckverbandsgesetzes vom 07.06.1939 bzw. den entsprechenden Landesgesetzen zur kommunalen Zusammenarbeit der jeweiligen Bundesländer gegründet wurden.

Voraussetzung: Die Kommunen müssen sich im Fördergebiet der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur – „GA-Gebiete“ oder in einer **Haushaltsnot- oder Haushalts-sicherungslage** befinden

• Produkt

- Laufzeit max. 30 Jahre, Zinsbindung 5 Jahre bei max. 5 tilgungsfreien Anlaufjahren
- Zinssatz in den ersten 5 Jahren besonders günstig – **1.-2. Jahr: zinsfrei, 3.-5. Jahr: zinsverbilligt**
- 100 % Auszahlung; apl. Tilgung gegen Vorfälligkeitsentschädigung, vierteljährliches Ratendarlehen

• Finanzierungsvolumen

- 100 % der förderfähigen Investitionskosten, Höchstgrenze 10 Mio. € pro Vorhaben

Im Rahmen der Programme der „Investitionsoffensive Infrastruktur“ können in den Jahren 2009 und 2010 Kredite beantragt werden.



KfW - Kommunalkredit – Investitionsoffensive Infrastruktur: Produktbeschreibung

• Einsatzbereich

- mittel- und langfristige Investitionen in die kommunale und soziale Infrastruktur
- Insbesondere Vorhaben zur Energieeinsparung an Gebäuden: Schulen, Kindertagesstätten, Sporteinrichtungen, Krankenhäuser, Altenpflege- und Behinderteneinrichtungen, Verwaltungsgebäude
- Sonstige Vorhaben an Gebäuden:
 - Behebung baulicher Mängel, Sanierung denkmalgeschützter Gebäude
 - Bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der allgemeinen Aufenthalts- und Wohnverhältnisse insbesondere barrierefreier, alten- und behindertengerechter Umbau
- Sonstige Infrastrukturvorhaben:
 - Schaffung von Grünanlagen und Spielplätzen
 - Anpassung der technischen Infrastruktur a.G. des demographischen Wandels
 - Abwasser und Wasserversorgung
 - Abfallwirtschaft
 - Baulanderschließung (Finanzierung von Erwerbsvorgängen ist ausgeschlossen)

KfW – Kommunal Investieren – Investitionsoffensive Infrastruktur: Produktbeschreibung

Hausbankverfahren

• Zielgruppe

- kommunale Unternehmen (> 50 % kommunal)
- Einbindung von Forfaitierungsmodellen

Vorraussetzung: Investitionsmaßnahme mit Investitionsort in einem **Regionalfördergebiet**

• Produkt

- aus Bundesmitteln zusätzlich verbilligtes Ratendarlehen; risikogerechtes Zinssystem der KfW
- Laufzeit max. 30 Jahre, Zinsbindung 5 Jahre bei max. 5 tilgungsfreien Anlaufjahren
- 100 % Auszahlung; apl. Tilgung gegen Vorfälligkeitsentschädigung

• Finanzierungsvolumen

- 75 % der förderfähigen Investitionskosten (25 % Eigenanteil)
- Höchstgrenze 10 Mio. €

Im Rahmen der Programme der „Investitionsoffensive Infrastruktur“ können in den Jahren 2009 und 2010 Kredite beantragt werden.

KfW – Kommunal Investieren – Investitionsoffensive Infrastruktur: Produktbeschreibung

• Einsatzbereich

- mittel- und langfristige Investitionen in die kommunale und soziale Infrastruktur
- Insbesondere Vorhaben zur Energieeinsparung an Gebäuden: Schulen, Kindertagesstätten, Sporteinrichtungen, Krankenhäuser, Altenpflege- und Behinderteneinrichtungen, Verwaltungsgebäude
- Sonstige Vorhaben an Gebäuden:
 - Behebung baulicher Mängel, Sanierung denkmalgeschützter Gebäude
 - Bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der allgemeinen Aufenthalts- und Wohnverhältnisse insbesondere barrierefreier, alten- und behindertengerechter Umbau
- Sonstige Infrastrukturvorhaben:
 - Schaffung von Grünanlagen und Spielplätzen
 - Anpassung der technischen Infrastruktur a.G. des demographischen Wandels
 - Abwasser und Wasserversorgung
 - Abfallwirtschaft
 - Baulanderschließung (Finanzierung von Erwerbsvorgängen ist ausgeschlossen)

Förderung im Rahmen der Konjunkturpakete

- **Konjunkturpaket II – Direkte Maßnahmen für Kommunen**

10 Mrd. € werden vom Bund für ein kommunales Investitionsprogramm zur Verfügung gestellt. Hiervon soll 2009 die Hälfte kassenwirksam werden. Die Länder übernehmen einen Anteil von 25 %.

Maßnahmen	Fördergegenstand	Haushaltsmittel
Investitionsschwerpunkt Bildung	Energetische Sanierung Kindergärten, Schulen und Hochschulen	6,5 Mrd. € für die Haushaltsjahre 2009 und 2010
Investitionsschwerpunkt Infrastruktur	Modernisierung der kommunalen Infrastruktur insbesondere im Bereich trägerneutraler Krankenhäuser, Städtebau, ländliche Infrastruktur und Lärmsanierung kommunaler Straßen	3,5 Mrd. € für die Haushaltsjahre 2009 und 2010

Förderung im Rahmen der Konjunkturpakete

- **Konjunkturpaket II – Direkte Maßnahmen für Kommunen**

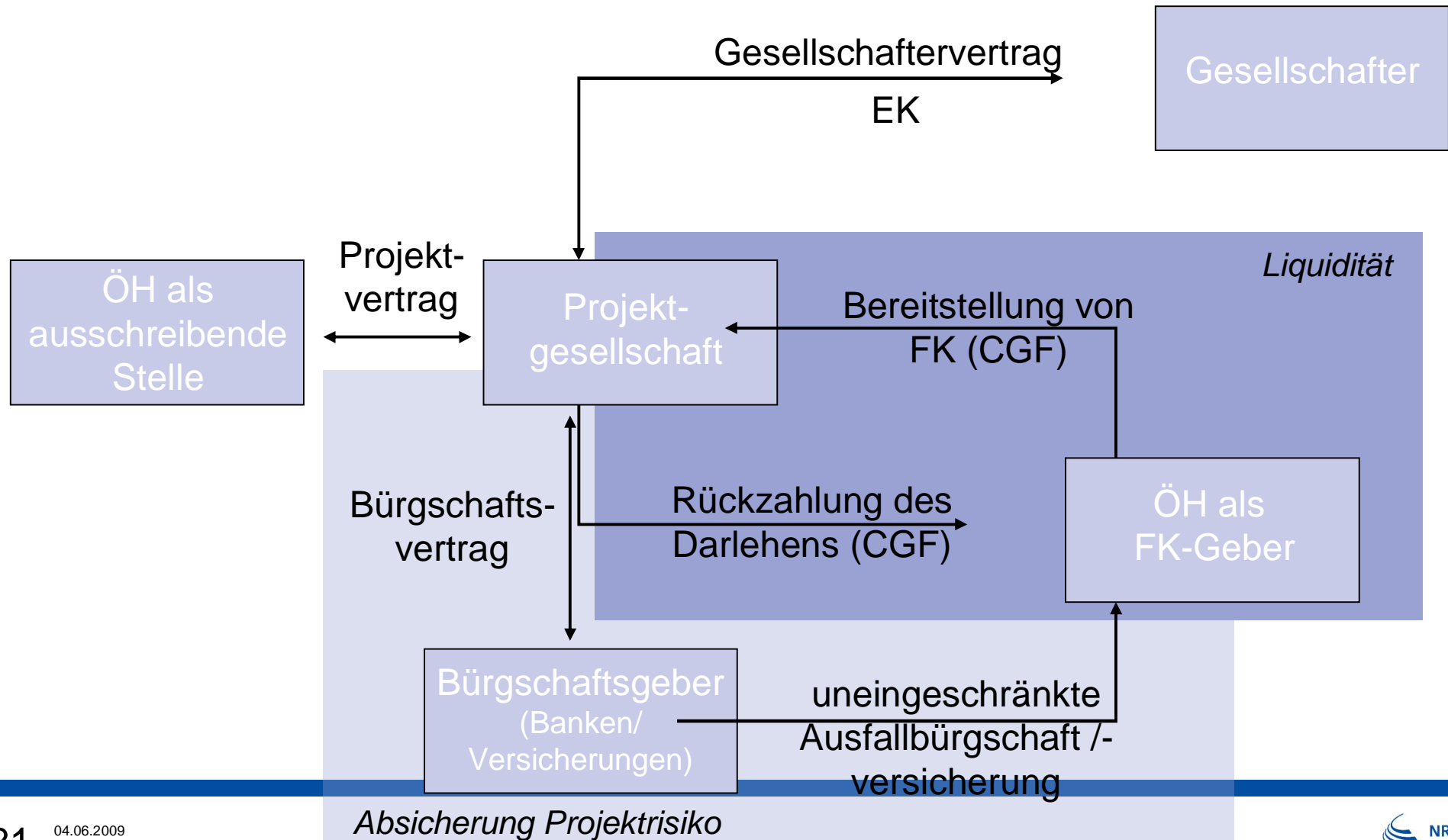
- Beschleunigung von Investitionen
- Befristete Senkung der Schwellenwerte für beschränkte Ausschreibungen und freihändige Vergaben:
- Bauleistungen:
 - Beschränkte Ausschreibung: 1 Mio. €
 - Freihändige Vergabe: 100.000 €
- Dienst- und Lieferleistungen:
 - Freihändige Vergabe und beschränkte Ausschreibung: 100.000 €

Förderung im Rahmen der Konjunkturpakete

- **Konjunkturpaket II – Direkte Maßnahmen für Kommunen**
 - Breitbandstrategie
 - bis Ende 2010 sollen die bislang nicht versorgten Gebiete mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen abgedeckt sein
 - bis 2014 sollen für 75 % aller Haushalte und bis 2018 für 100 % aller Haushalte Anschlüsse mit Übertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s zur Verfügung stehen
 - Breitbandstrategie ist im Februar 2009 vorgelegt worden

Möglicher Lösungsansatz – Credit Guarantee Finance ('CGF')

Projektstruktur (Quelle: PWC)



Wichtiger Hinweis

- Die in dieser Unternehmenspräsentation enthaltenen Informationen sind sorgfältig recherchiert. Dennoch können wir hierfür keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit übernehmen, zumal die in der Präsentation enthaltenen Informationen im Zeitablauf Änderungen unterliegen können. Die Unternehmenspräsentation erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, und die in ihr enthaltenen Informationen können Änderungen unterworfen sein
- Die Unternehmenspräsentation stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung dar, Wertpapiere zu kaufen. Sie darf nicht als persönliche oder allgemeine Beratung aufgefasst werden, auf deren Basis Investitions- oder Anlageentscheidungen getroffen werden können